

**12.01.2021**

Die Corona-Epidemie stellt die Menschen vor große Herausforderungen

Region (boß) Gut ein Jahr nach dem ersten Auftreten von Corona-Infektionsfällen spitzt sich derzeit in der zweiten Welle die Epidemie deutlich zu. Seit neuestem macht den Wissenschaftlern

und Gesundheitsexperten das Auftreten von mutierten Viren große Sorgen. Mit Stand vom 11. Januar 2021 sind in Rheinland-Pfalz bereits über 81.000 Erkrankungen an Covid-19 mit unterschiedlichen Schweregraden aufgetreten und es wurden über 1.800 Todesfälle beklagt.

Wegen der zurzeit hohen 7-Tage-Inzidenz wurde der Lockdown bundesweit mit differenzierten Einschränkungen bis zum 31. Januar 2021 verschärft und verlängert. Das große Schlagwort in dieser Zeit heißt Kontaktreduzierung auf privaten und gesellschaftlichen Ebenen.

Was jeder tun kann, wurde in den letzten Monaten rauf und runter kommuniziert und diskutiert. Mit vielen Einzelaktionen kann jeder dazu beitragen, das Risiko für sich und andere gering zu halten:

- Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes - empfohlen FFP-2 - bei Begegnungen mit anderen Menschen
- Abstand von mindestens 1,50 Meter
- Niesen oder Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch
- Regelmäßiges Händewaschen mit Seife für mindestens 20 Sekunden
- Hände desinfizieren
- Regelmäßiges Lüften der Räume
- Schnelltests und seit neuestem sich impfen lassen

Corona lässt sich allerdings nicht mit rhetorischen Appellen bekämpfen, wie es seitens Politik und Wissenschaft immer wieder geschieht, sondern mit einem klaren und eindeutig nachvollziehbaren Regelwerk, was die Menschen auch verstehen. Das schafft Akzeptanz und nimmt die Bevölkerung mit.

Auch das Aufstellen von Luftreinigern in öffentlichen Räumen und Geschäften ist eine weitere Schutzmaßnahme zur Risikominimierung einer Covid-19-Infektion.

Dazu Apotheker Ulrich Keller aus Prüm: „Seit Anfang dieses Jahres befindet sich im Kundenbereich unserer Apotheke ein Luftreiniger. Dieser ist angenehm leise und sorgt mit einem mehrstufigen Filtersystem dafür, dass Covid-19 sowie andere Viren auf ein Minimum reduziert werden. Die Luft wird zudem von Feinstaub, Bakterien und Aerosolen gereinigt. Für die Kunden bedeutet dies ein sicheres Durchatmen beim Besuch unseres Geschäftes, aber auch für unsere Mitarbeiter sinkt das Risiko, an einer Covid-19-Infektion zu erkranken. Hinzu kommt noch, dass natürlich beim Betreten unserer Geschäftsräume ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen ist.“

Damit der Raumluft-Reiniger nicht zur Virenschleuder wird, sollte der Filter des Gerätes auf Empfehlung der Universität der Bundeswehr München einmal täglich für 30 Minuten auf etwa 100 Grad aufgeheizt werden, um unter anderem die Viren im Filter zu zerstören, so Hersteller Franz Ziel GmbH mit nahezu 40 Jahren Erfahrung als weltweit führender Anbieter für pharmazeutische Anlagen.

Heinz-Günter Boßmann